



Neubau Bauteil 2, Science Park Linz Altenberger Straße 66, 4040 Linz

Zwei Jahre nach der Eröffnung von Bauteil 1 und ca. ein Jahr vor Fertigstellung von Bauteil 3 erhält die Linzer Johannes Kepler Universität Teil 2 des neuen hochmodernen, technisch bestens ausgerüsteten und architektonisch ins Auge stechenden Science Parks.

Wie Bauteil 1 setzt sich auch bei diesem Baukörper das Spiel mit Knicken an Baukörper, Außenhülle und Innenräumen nahtlos fort, allerdings sind sowohl Achsen als auch Dachschrägen verdreht. Anstatt bei Betrachtung vom Süden nach links abzuknicken, wurde diesem Objekt eine Rechtskante verpasst. Dafür senkt sich das Dach leicht ab, um sich dann Richtung Norden vergleichsweise steil nach oben zu bewegen, an der Rückseite überragt der Bauabschnitt 2 seinen älteren Bruder um mehr als ein Geschoß. Auch die Sondernutzungsräume werden nordseitig, erdgeschossig wieder ins Gelände geschoben und oberflächlich begrünt.

Während beim bereits bestehenden Gebäude allerdings fast zwei Drittel des Baukörpers frei schweben, wird dieses Mal im Süden ein zweigeschossiger Sockel ausgebildet und mit Seminarräumen bespielt.

In den Geschoßen darüber fluten "durchgesteckte Vertikalverbindungen" die Erschließungs- und Kombizone mit Licht, bieten Kommunikationsmöglichkeiten und ein modernes "Science-Arbeitsklima" für:

- Institute der Kunststofftechnik
- Mathematik und Statistik
- das Radon Institut der österreichischen Akademie der Wissenschaften
- die MathConsult GmbH
- das RECENDT Research Center for Nondestructive Testing GmbH
- und die Kompetenzzentrum Holz GmbH

DIE BIG SCHAFFT RAUM FÜR DIF 7UKUNFT

Die BIG ist mit rund 2500 Objekten einer der größten Liegenschaftseigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus 7 Millionen m² Gebäude- und rund 25 Millionen m² Grundfläche. Als Bauherr stellt die BIG somit einen wichtigen ökonomischen Faktor dar. Seit ihrer Gründung wurden mehrere hundert Neubauvorhaben und Generalsanierungen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über drei Mrd. Euro fertig gestellt. Laufend werden zirka 40 Großprojekte realisiert

Als bedeutendste Immobiliengesellschaft Osterreichs legt die BIG neben kommerziellen Interessen verstärkt auch auf baukünstlerische Qualität großen Wert. Ein vorzügliches Einverständnis mit KundInnen und Planer Innen, sowie exzellent abgewickelte Wettbewerbe im Rahmen von Vergabeverfahren stellen dafür die Voraussetzung dar.

Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen Hand in Hand. Das stellte die BIG immer wieder unter Beweis. Gute Architektur muss nicht teurer sein als mittelmäßige, bietet den Nutzern jedoch genau jenen Mehrwert und Komfort, auf den es ankommt.

Die BIG wurde für ihr architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt unter anderem sechs Bauherrenpreise zugesprochen.





Zitat der Architekten

Kommunikation über Alles

Das bedeutet: zwischen dem bestehenden Teil der JKU, den unmittelbar benachbarten Wohnbauten, der natürlichen Umgebung, der neuen Bauteile untereinander und schlussendlich im Inneren der Baukörper Kontakte zu knüpfen.

Scheinbar spielerisch gehen die Gebäude im Grundriss wie im Schnitt durch Höhenversprünge und Knicke auf Nachbarn und Umgebung ein, entgehen so einer starren Gebäudestruktur und schaffen durch die Versenkung im Hang und dem unter Straßenniveau liegenden Eingangsbereich eine ebenerdige Anbindung zum bestehenden Uni Areal.

Die Landschaft fließt zwischen, über und durch das Bauwerk mit seinen teilweise schwebenden Bürotrakten in das Areal und verzahnt sich letztendlich mit dem Gebäude zu einem neu interpretierten Campus.

Die großzügigen Innenatrien verbinden die Geschoße miteinander, lassen Licht bis in die unteren Ebenen fallen und verlangen somit gleichsam nach einem neuen Science Arbeitsklima der Kommunikation.

Wegen der großen Spannweiten und den teilweise notwendigen Brückenkonstruktionen bzw. den daraus resultierenden Durchbiegungen sind auch die Parapete nicht zufällig angeordnet, sondern genau an den Punkten der größten Durchbiegung in ihrer stärksten Dimension platziert. Dadurch entsteht eine diversifizierende Wirkung nach außen und mehr Individualität im Inneren. Ein Spiel, das durch Lamellen verschiedener Tiefen und Abstände verstärkt wird. Schlussendlich kommunizieren sogar die einzelnen Elemente der Fassade miteinander ...

Caramel Architekten

Zitat des Nutzers

Die Realisierung des JKU-Science Parks ist für die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) ein wichtiger Schritt für ihre weitere Positionierung. Lehrangebote und Forschungsschwerpunkte können weiter ausgebaut und die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Forschungsarbeiten entscheidend verbessert werden. Mit der Eröffnung von Bauteil II steht vor allem der Kunststofftechnik und Mathematik eine perfekte Infrastruktur zur Verfügung, die Grundvoraussetzung für Forschung und Lehre auf höchstem Niveau ist.

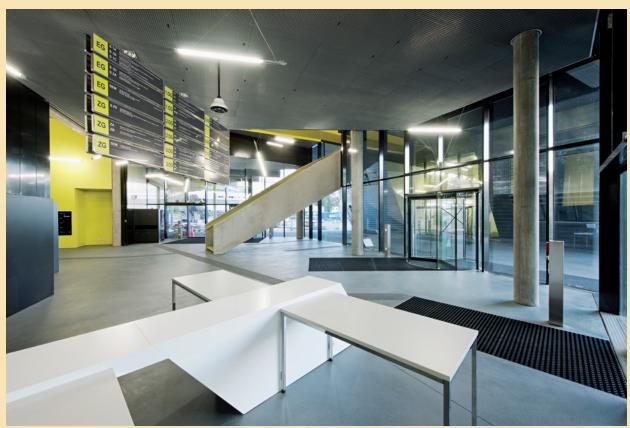
Konkret werden im neuen Gebäude die Institute der Kunststofftechnik sowie der Fachbereich Mathematik Platz finden. Durch die zusätzliche Einmietung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Kompetenzzentrum Holz GmbH, Research Center for Non Destructive Testing GmbH, Johann Radon Institute for Computational and Applied Mathematics sowie MathConsult GmbH) ergeben sich hervorragende Synergieeffekte.

Mit bis zu 1000 modernsten High-Tech-Arbeitsplätzen im Vollausbau wird sich der JKU-Science Park zum dynamischen Zentrum für Forschung in Oberösterreich entwickeln. Die Exzellenzschwerpunkte der JKU können damit weiter ausgebaut werden. Der JKU-Science Park fungiert als wichtiger Impulsgeber, um die JKU zu einer international renommierten Universität zu formen und die Anforderungen eines modernen Industriestandorts Oberösterreich zu erfüllen.

Mit der Eröffnung des zweiten Gebäudes wird der nächste große Schritt in diese Richtung gesetzt.

o. Univ. Prof. DI Dr. Richard Hagelauer, Rektor der Johannes Kepler Universität





Altenberger Straße 66, 4040 Linz Neubau

Zahlen, Daten, Fakten

Zamen, Baten, rakten	
Baubeginn	Juli 2009
Fertigstellung	Juli 2011
Bruttogrundfläche	19.964 m ²
Bruttorauminhalt	56.078 m³
Nutzfläche	10.043 m ²
Nettogrundfläche (mit TG)	18.344 m ²
Investitionen	26,1 Mio. Euro
Bauherr	BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.,
Bauherr, Planer, Betreuer	
	Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien, www.big.at
Projektleitung BIG	DI Gerald Mannel, Ing. David Schneider
Architektur	Caramel Architekten ZT-Gesellschaft m.b.H. Schottenfeldgasse 60/36, 1070 Wien
örtliche Bauaufsicht	Kessler und Partner Ingenieurbüro für Bauwesen Kalchberggasse 3, 8010 Graz
Nutzer/Mieter	JKU-Betriebs- und Vermietungs-GmbH Altenbergerstrasse 69, 4040 Linz





Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wiei T +43 5 0244 - 0, F +43 5 0244 - 2211 office@big.at, www.big.at